

Pressegespräch
zur Liturgie der Bischofsweihe und Amtseinführung
von Erzbischof Josef Grünwidl
und den bischöflichen Insignien
Barbarakapelle des Stephansdomes, 21. Jänner 2026, 10:00

Das Wappen



Am oberen Rand des Wappens befindet sich traditionell der Klerushut, „Galero“, an dessen Seiten links und rechts die für den Erzbischof vorgesehenen je 4 Quastenreihen in grüner Farbe hängen. Über und hinter dem Wappenschild steht das erzbischöfliche Kreuz, erkennbar an den zwei Querbalken. Ab dem Zeitpunkt der Verleihung durch den Papst wird unter dem Wappenschild das Pallium als Zeichen des Metropolitens abgebildet sein.

Der Wappenschild zeigt wie beim Wiener Erzbischof üblich zweimal das Wappen des Bistums Wien.

Die Orgelpfeifen im rechten oberen Teil zeigen an, dass Erzbischof Josef Musiker ist, und verweisen auf den bischöflichen Dienst an der Einheit. Wie im Klangspektrum der Kirchenorgel verschiedene Register und Klangfarben, laute und leise Stimmen, hohe und tiefe Töne harmonisch zusammenklingen, sollen in der Kirche Menschen durch Glaube, Hoffnung und Liebe geschwisterlich vereint sein.

Im linken unteren Teil wird das Wappen der Marktgemeinde Wullersdorf zitiert, das für die familiären und geistlichen Wurzeln des Erzbischofs in seiner Heimat- und Pfarrgemeinde steht, die seelsorglich der Benediktinerabtei Melk inkorporiert ist, die ihrerseits durch den Wappenadler mit Wullersdorf verbunden ist.

Der Wahlspruch

Als Wahlspruch hat Erzbischof Josef ein Zitat des hl. Märtyrerbischofs Ignatius von Antiochien (+ Anfang 2. Jh.) gewählt, an dessen Gedenktag (17. Oktober) er offiziell zum Erzbischof von Wien ernannt wurde (2025).

Der aus dem in Griechisch verfassten Brief an die Epheser entnommene Vers¹ wurde für den lateinischen Wahlspruch in „Melodiam Dei recipite“ – „Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ angepasst. Damit ist das seelsorgliche Anliegen des Erzbischofs angedeutet, die „Melodie Gottes“, das Evangelium, die Frohe Botschaft den Menschen ins Ohr und Herz zu pflanzen.

*Diakon Wolfgang Moser,
Zeremoniär des Erzbischofs*

¹ vgl. Patrologiae Graeco-Latinae cursus completus, Bd. 5, Saec. II., Teilbd. I, hrsg. von J.-P. Migne